

2018: Das Jahr der VeloKulTour

40 Jahre Pro Velo Bern, 40 Jahre Einsatz und Engagement für das Velo. Das Jubiläumsjahr 2018 gab Anlass zum Feiern und Jubeln. Das Velo hat Stoff geboten für unterhaltsame Gesangsdarbietungen, Wortgefechte und kuriose Vorträge; verzauberte uns auf der Leinwand und sorgte für Theater. Wir nehmen die nächsten 40 Jahr beschwingt in Angriff.

Das Velo ist längst nicht mehr nur Fortbewegungsmittel oder Sportgerät. Velofahren ist ein Lebensgefühl, eine Lebenseinstellung und ein Statement für eine nachhaltige Mobilität. Pro Velo Bern hat sich deshalb dazu entschlossen, das 40-jährige Jubiläum der Velokultur zu widmen und hat damit die Bernerinnen und Berner begeistert.

Daneben war Pro Velo Bern Mitorganisatorin und Gastgeberin des Deutschschweizer Finals von DEFI VELO auf dem Bundesplatz in Bern. Mit 520 DEFI VELO-Teilnehmer_innen konnte die letztjährigen Teilnehmer_innenzahlen mehr als verdoppelt werden und mit dem Sanitas-Regionalpreis gab es auch eine schöne symbolische und finanzielle Anerkennung für dieses wichtige Engagement. Es wurden zudem 19 Kinder- und drei Migrant_innenfahrkurse, fünf E-Bike-Kurse, fünf Kurse mit Bernmobil, sowie verschiedene Spezial- und Einzelfahrkurse durchgeführt. Schliesslich wurde die Berner Bevölkerung anlässlich von zwei Velobörsen wieder mit neuen Velos versorgt, in 13 Velopflegekursen instruiert und an der Lichtflickaktion wieder verkehrssicher gemacht.

73,6% der Schweizerinnen und Schweizer haben sich für das Velo ausgesprochen

Nicht nur Velobegeisterte von Pro Velo Bern haben sich zu einer vielfältigen und wegweisenden Velokultur bekannt, sondern auch das Schweizer Stimmvolk hat sich aktiv für die Förderung des Veloverkehrs ausgesprochen. 73.6% der Stimmenden und alle Stände haben am 23. September 2018 dem Bundesbeschluss Velo zugestimmt.

In der Stadt Bern wurde die erste Etappe der Velohauptroute nach Köniz realisiert und ein Kredit für die zweite Etappe gesprochen, während die Hauptroute nach Ostermundigen bereits in Planung ist. Zudem ist die Verbesserung der Veloverkehrsführung auf der Lorrainebrücke und die Einführung des Velogegenverkehrs auf der Schwarztorstrasse beschlossene Sache. Darüber hinaus wurden die Mittel für die Velokampagne erhöht. Im Rahmen der Verkehrsplanung gab es also auch für uns und insbesondere unsere Beauftragten für Velomassnahmen viel zu tun. Pro Velo Bern hat aktiv am neuen Masterplan Veloinfrastruktur sowie an grossen Verkehrsprojekten im Bereich Thunstrasse, Insel-Bus und dem Tram nach Muri mitgewirkt und sich im Rahmen des Verkehrsmanagements der Region Bern aktiv gegen Dosierstellen für Velos eingesetzt. Weiter bestand Handlungsbedarf bei überstehenden Tramschienen. Hier haben wir uns mit einer noch hängigen Einsprache dafür eingesetzt, dass Tramschienen veloverträglich gestaltet werden.

Aufbruchsstimmung bei Pro Velo Bern

Das Jahr 2018 war nicht nur im Hinblick auf die Entwicklung der Velokultur ein bewegtes Jahr. Auch im Bereich der Organisation hat sich einiges getan. Anfang Jahr hat sich Jürgen Mesman aus beruflichen Gründen dazu entschieden, sich aus dem Vorstand zu verabschieden.

Der Vorstand hat durch Fabian Maeder, der sich neu auch im Team Velomassnahmen engagiert, Martin Ebel und Annemarie Gurtner Verstärkung erhalten.

Die Geschäftsstelle muss bedauerlicherweise auf die tatkräftige Mitarbeit von Nicolas Pestalozzi verzichten, erhält jedoch Verstärkung von Lea Schranz. Am Ende des Jahres musste sich Pro Velo Bern zu guter Letzt auch auf die Suche nach einer neuen Geschäftsführung machen, da sich Rebecca Müller nach sieben Jahren sehr geschätztem und wertvollem Engagement dazu entschieden hat, eine neue Herausforderung bei Pro Velo Kanton Bern anzunehmen. Mit Dominik Guggisberg konnte eine äusserst veloaffine und kompetente Nachfolge gefunden werden.

So starten wir inspiriert und beschwingt von einem erfolgreichen 2018 in ein neues Jahr voller Herausforderungen.

Für den Vorstand: Annemarie Gurtner